Anregungen und Hinweise	Abwägung
-------------------------	----------

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange

Beschlussvorschlag:

<p>1. Landkreis Osnabrück vom 20.08.2014</p> <p>Die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 23.07.2014 bis einschließlich 23.08.2014 habe ich zur Kenntnis genommen.</p> <p>Aus der Sicht des Landkreises Osnabrück nehme ich wie folgt Stellung:</p> <p><u>Regional- und Bauleitplanung:</u> Von Seiten der Regional- und Bauleitplanung bestehen gegen die o.g. Änderung insgesamt keine Bedenken.</p> <p>Die Anwendung des vereinfachten Verfahrens ist nachvollziehbar. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Ich weise darauf hin, dass das Ende der Auslegungszeit auf einem Samstag liegt. Die Monatsfrist wird jedoch eingehalten.</p> <p><u>Untere Brandschutzbehörde</u> Die von hieraus wahrzunehmenden öffentlichen Belange des vorbeugenden Brandschutzes sind dann als ausreichend anzusehen, sofern die Zugänglichkeit und die Löschwasserversorgung sowohl abhängiger als auch unabhängiger Art gewährleistet sind.</p> <p><u>Zugänglichkeit</u> Bei der Erschließung der Baugrundstücke sind die Anforderungen an die Zuwegung und die Anordnung der baulichen Anlagen auf dem Baugrundstück gem. § 4 NBauO i. V. m. den §§1 und 2 DVO-NBauO zu berücksichtigen.</p> <p>Ein erforderlicher Einsatz von Feuerlösch- und Rettungsfahrzeugen muss jederzeit ordnungsgemäß und ungehindert möglich sein.</p>	<p>Die Festsetzungen des Bebauungsplans ermöglichen jederzeit einen ordnungsgemäß und ungehindert Einsatz von Feuerlösch- und Rettungsfahrzeugen.</p>
--	---

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>Löschwasserversorgung – leitungsabhängig Neben der Erschließung von Schmutzwasser und Trinkwasser ist auch eine ausreichende Löschwasserversorgung zu gewährleisten.</p> <p>Die Löschwasserversorgung ist in einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Weise mit der zu Bekämpfung erforderlichen ausreichenden Wassermenge und Entnahmestellen gemäß Nieders. Brandschutzgesetz sicherzustellen.</p> <p>Die Richtwerte für den Löschwasserbedarf (Volumen pro Zeiteinheit) sind unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung nach DVGW - Arbeitsblatt W 405 - zu ermitteln.</p> <p>Als Löschwasserentnahmestellen sind Hydranten nach DIN 3222/DIN 3221 in das Wasserrohrnetz in Ausführung und Anzahl entsprechend dem DVGW - Arbeitsblatt W 331, einzubinden. Die ausreichende hydraulische Leistungsfähigkeit der Wasserleitung zur Sicherstellung der abhängigen Löschwasserversorgung ist durch Vorlage der dafür erforderlichen geprüften hydraulischen Berechnung nachzuweisen.</p> <p>Der Abstand der Hydranten untereinander und deren Standorte sind im Einvernehmen mit dem Gemeindebrandmeister und dem zuständigen Brandschutzprüfer des Landkreises Osnabrück rechtzeitig vor Beginn der Erschließungsarbeiten festzulegen.</p> <p>Löschwasser - unabhängig Die Gefahrenabwehr im Brandfall nur auf die leitungsabhängige Löschwasserversorgung auszurichten, ist brandsicherheitslich und auch feuerlöschtechnisch erheblich bedenklich.</p>	<p>Die Hinweise des Landkreises zum Brandschutz betreffen nicht die Bauleitplanung, sondern sind im Rahmen der nachfolgenden Genehmigungs- und Ausführungsplanungen für die Erschließungsanlagen zu beachten. Einzelheiten hierzu werden im Einvernehmen mit dem zuständigen Brandschutzprüfer des Landkreises Osnabrück rechtzeitig vor Beginn der Erschließungsarbeiten festgelegt.</p>

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>Lässt sich die notwendige Löschwassermenge nicht aus den Wasserrohrnetzen sicherstellen, sind geeignete Maßnahmen der Gemeinde in Verbindung mit dem zuständigen Brandschutzprüfer und der örtlichen Feuerwehr zur Sicherstellung der ausreichenden Löschwasserversorgung zu treffen.</p> <p>Dafür kommen folgende Lösungen in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Löschwasserteiche (DIN 14210) - Löschwasserbrunnen (DIN 14220) - unterirdische Löschwasserbehälter (DIN 14230) - Saugschächte für Flüsse, Teiche und Seen <p>Die o. g. Planungsunterlagen enthalten keine Angaben über die Sicherstellung der unabhängigen Löschwasserversorgung, die dafür vorgesehene Löschwassermenge und die tatsächlich vorhandenen Löschwasserstellen. Die Untersuchung des Ingenieurbüros Tovar weist für das Plangebiet keine unabhängige Entnahmestelle aus. Ich gehe davon aus, dass auch die unabhängige Löschwasserversorgung für dieses Gebiet gesichert wird!</p> <p>Weitere Anregungen sind insoweit nicht vorzutragen. Falls weitere Rückfragen bestehen sollten, stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.</p>	<p>Eine unabhängige Löschwasserentnahmestelle steht im Umfeld des Plangebietes nicht zur Verfügung.</p> <p>Die Begründung wird um entsprechende Aussagen zum vorbeugenden Brandschutz ergänzt.</p>
<p>2. Deutsche Telekom Technik GmbH vom 18.08.2014</p>	
<p>die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p>	

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien der Telekom. Dabei handelt es sich um den Hausanschluss der Reithalle.</p> <p>Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren. (Internet: https://trassenauskunft-kabel.telekom.de oder mailto: Planauskunft.Nord@telekom.de). Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten.</p> <p>Änderungen am Hausanschluss können unter der Hotline, Tel.: 0800 3301 903, beauftragt werden.</p>	<p>Der von der Telekom angegebene Hausanschluss zur Reithalle ist nicht von städtebaulicher Relevanz. Eine Festsetzung im Bebauungsplan ist daher nicht erforderlich.</p> <p>Auch die übrigen Hinweise der Telekom betreffen nicht die Bauleitplanung, sondern sind im Rahmen der nachfolgenden Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Erschließungsanlagen zu beachten.</p>
<p>3. Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband Nr. 94 „Große Aa“ vom 23.07.2014</p>	
<p>Das beplante Gebiet grenzt im Westen und Norden direkt an den Fürstenaauer Graben (Gewässer zweiter Ordnung). Im Norden ist lt. Entwurfsplan ein rd. 10 m breiter Streifen für Anpflanzungen, Bäume und Sträucher entlang des Südufers des Fürstenaauer Grabens geplant.</p> <p>Dieser Streifen wird jedoch 2 x jährlich mit unseren Unterhaltungsgeräten (Schlepper und Mobilbagger) befahren.</p> <p>Der direkt angrenzende Streifen von 5 m Breite sollte daher nicht mit Bäumen oder Sträuchern angepflanzt, sondern mit einer mehrjährigen Blühstreifenmischung eingesät werden.</p>	<p>Die Hinweise des Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbands werden zur Kenntnis genommen.</p>

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>Im Westen gibt es keine Berührungspunkte, da die Unterhaltung dort von dem westlich des Fürstenauer Grabens gelegenen Weges entlang der Bahntrasse ausgeführt wird.</p>	
<p>4. Westnetz GmbH vom 07.07.2014</p>	
<p>Wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 03.07.2014 und teilen Ihnen mit, dass wir den o. g. Bebauungsplanes hinsichtlich der Versorgungseinrichtungen der RWE Deutschland AG durchgesehen haben. Gegen die Verwirklichung bestehen unsererseits keine Bedenken, wenn nachfolgende Ausführungen beachtet werden.</p> <p>Im Bereich des Plangebietes verläuft eine 10-kV-Freileitung, die der örtlichen Versorgung mit elektrischer Energie dient. Wir bitten, die Leitungstrasse, wie im Bebauungsplan eingetragen, gemäß § 9 Abs. 1 Ziffer 13 BauGB in das Original des Bebauungsplanes zu übernehmen.</p> <p>Bei Errichtung von Bauwerken im Näherungsbereich zu dieser 10-kV-Freileitung, d. h. 8,00 m beiderseits der -Leitungsachse, ist zu beachten, dass die erforderlichen Mindestabstände zwischen den geplanten Baukörpern und der vorhandenen Leitung gemäß den einschlägigen DIN VDE-Bestimmungen eingehalten werden müssen.</p> <p>Im Bereich der Leitung dürfen Bagger, Lastkraftwagen oder andere Großbaugeräte nur dann zum Einsatz gebracht werden, wenn durch bauliche Abmessungen oder durch mechanische Verriegelung beweglicher Teile dieser Geräte gewährleistet ist, dass der Sicherheitsabstand von 5,00 m zu den Leiterseilen nicht unterschritten wird. Es ist daher erforderlich, alle Beteiligten von dieser Notwendigkeit anhand des Merkblattes "Bagger und Krane - Elektrische Freileitungen" der Bauberufgenossenschaft zu unterrichten.</p> <p>Im Schutzstreifen der Mittelspannungs-Freileitung ist die Lagerung und Ver-</p>	<p>Die vorhandene 10kV-Freileitung ist bei der Planung bereits berücksichtigt bzw. aus dem Ursprungsplan übernommen worden. Zur Klarstellung wird die Leitung mit dem entsprechenden Planzeichen versehen, die Schutzstreifen beiderseits der Leitungsachse werden gekennzeichnet.</p> <p>Die übrigen Hinweise der Westnetz GmbH betreffen nicht die Bauleitplanung, sondern sind im Rahmen der nachfolgenden Genehmigungs- und Ausführungsplanungen für die Erschließungsanlagen bzw. für die Gebäude zu beachten.</p>

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>breitung von Gefahrstoffen (explosionsgefährlich, brandfördernd, hochentzündlich, leicht entzündlich, entzündlich) im Freien nicht zulässig.</p> <p>Bei Anpflanzungen in der Nähe der Freileitung ist darauf zu achten, dass nur solche Gehölze zur Auswahl kommen, die auf Grund ihrer zu erwartenden Wuchshöhe zu keiner Beeinträchtigung der Freileitungen führen.</p> <p>Vor Erteilung von Baugenehmigungen für Bauten innerhalb des Schutzstreifenbereiches der 10-kV-Freileitung sind uns prüffähige Bauunterlagen zur Stellungnahme zu übersenden.</p> <p>Bei evtl. Tiefbauarbeiten ist auf die vorhandenen erdverlegten Versorgungseinrichtungen Rücksicht zu nehmen, damit Schäden und Unfälle vermieden werden. Schachtarbeiten in der Nähe der Versorgungseinrichtungen sind von Hand auszuführen. Wir bitten Sie zu veranlassen, dass sich die bauausführenden Firmen rechtzeitig vor Inangriffnahme der Bauarbeiten mit unserem Netzbetrieb Bersenbrück, Telefon 05439 6074-0, in Verbindung setzen, damit diesen ggf. der Verlauf der Versorgungseinrichtungen angezeigt werden kann.</p> <p>Änderungen und Erweiterungen der Versorgungseinrichtungen behalten wir uns unter Hinweis auf die §§ 13, 30, 31 und 32 BauGB ausdrücklich vor.</p> <p>Diese Stellungnahme ergeht im Auftrag der RWE Deutschland AG als Eigentümerin der Anlage(n).</p>	
<p>5. Wasserverband Bersenbrück</p> <p style="text-align: right;">vom 15.07.2013</p>	
<p>Der Entwurf des o. a. Bebauungsplanes mit der Entwurfsbegründung wurde mir mit o. a. Schreiben gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme übersandt. Durch diesen Änderungsplan wird der überbaubare Bereich für die</p>	

Anregungen und Hinweise	Abwägung
<p>Reitanlagen erweitert.</p> <p>Der Wasserverband ist im Bereich der Stadt Fürstenau für die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zuständig. Die Grundstücke der Reithalle sind an die vorhandene Trinkwasserversorgung des Wasserverbandes angeschlossen. Auch nach in Kraft treten des Bebauungsplanes kann die Trinkwasserversorgung des Plangebietes durch die vorhandene Infrastruktur des Wasserverbandes sichergestellt werden.</p> <p>Das Grundstück ist an den vorhandenen Schmutzkanal mittels eines Abwasserpumpwerkes angeschlossen. An dieses Pumpwerk können eventuell neu zu errichtende Gebäude bei Bedarf angeschlossen werden.</p> <p>Über das südöstliche Plangebiet verläuft eine private Abwasserdruckrohrleitung zum Gebäude Am Gültum 5. Diese Leitung ist durch Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit in das Grundbuch von Fürstenau Blatt 2902 dinglich gesichert. Die Leitung sollte im Bebauungsplan mit einem 3 m breiten Schutzstreifen dargestellt und mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht gemäß Planzeichenverordnung dargestellt werden. Sie darf auf gar keinen Fall überbaut werden.</p> <p>Zur Niederschlagswasserbeseitigung ist anzumerken, dass das Grundstück keinen Anschluss an den öffentlichen Regenkanal erhält. Das anfallende Niederschlagswasser ist gemäß § 96 Abs. 3 NWG durch Versickerung oder Verrieselung auf dem Grundstück schadlos zu beseitigen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie eine entsprechende Festsetzung in den „textlichen Festsetzungen“ zum Bebauungsplan aufnehmen würden.</p>	<p>Die vom Wasserverband angegebene private Abwasserdruckrohrleitung wird einschließlich eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechts in den Bebauungsplan eingetragen. Die Überbaubarkeit im Bereich der Reithalle wird auf die vorhandene Gebäudekante zurück genommen.</p> <p>Entsprechende Aussagen sind bereits in der Begründung enthalten. Ein Hinweis im Bebauungsplan selbst ist nicht erforderlich.</p>
<p>In der Anlage erhalten Sie Bestandsplanauszüge der Trinkwasserleitungen sowie Schmutz- und Regenkanalleitungen zur gefälligen Kenntnisnahme und mit der Bitte um Beachtung und Berücksichtigung bei der weiteren Planung und Plandurchführung.</p>	<p>Bei den vom Wasserverband angegebenen Leitungen handelt es sich entweder um die einzelnen Hausanschlüsse oder um Leitungstrassen innerhalb der öffentlichen Verkehrsflächen, die grundsätzlich für die Verlegung von Kabeln und Leitungen (auch anderer Versorgungsträger) zur Verfügung ste-</p>

Anregungen und Hinweise	Abwägung
-------------------------	----------

<p>Gegen die Durchführung der Planung bestehen seitens des Wasserverbandes keine Bedenken. Ich darf Sie jedoch bitten, den Wasserverband am weiteren Verfahren zu beteiligen und mir nach in Kraft treten des 4. Änderungsplanes zum Bebauungsplan Nr. 19 „Sondergebiet IGS“ eine rechtsverbindliche Ausfertigung für seine Unterlagen zur Verfügung zu stellen.</p>	<p>hen. Eine Festsetzung dieser Leitungen im Bebauungsplan ist daher nicht erforderlich.</p>
--	--

Von den übrigen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden keine Anregungen oder sonstigen Hinweise vorgetragen.

<p>Öffentlichkeit</p>
<p>Seitens der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen vorgetragen.</p>